

Vandenhoeck & Ruprecht · 37070 Göttingen

Benigna Gerisch Die suizidale Frau

Psychoanalytische Hypothesen zur Genese

Etwa 376 Seiten, kartoniert
etwa € 36,90 D / € 38,- A / SFr 62,-
ISBN 3-525-46176-3

Erscheint im Mai 2003

Suizidales Erleben und Verhalten ist bei Frauen und Männern unterschiedlich. Spezifisch weibliche Identitätskonflikte sind maßgeblich beteiligt an der weiblichen Suizidalität. Die inneren Reifungsprozesse von Frauen vollziehen sich in grundsätzlich konfliktträchtigen Separations- und Individuationsprozessen. Misslungene Separationsbemühungen werden in bestimmten Entwicklungsabschnitten aktualisiert und können dann zu suizidalen Krisen führen, etwa in der Adoleszenz, nach der Geburt eines Kindes, beim Eingehen einer Liebesbeziehung.

Fallmaterial psychoanalytisch orientierter Kurzpsychotherapien mit suizidalen Patientinnen zeigt den Zusammenhang von Suizidalität und scheiternden weiblichen Individuationsprozessen. Dieser Ansatz eröffnet neue, zentrale Verständnisdimensionen.

Die Autorin

Priv.-Dozentin Dr. phil. Benigna Gerisch, Diplom-Psychologin, Psychoanalytikerin (DPV), Psychotherapeutin, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Therapiezentrum für Suizidgefährdete der Hamburger Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht hat sie zusammen mit Ilan Gans herausgegeben:

Ich kehre in mich selbst zurück und finde eine Welt. Autodestruktivität und chronische Suizidalität.

Hamburger Beiträge zur Psychotherapie der Suizidalität, Band 3.

2001. 148 Seiten, kartoniert € 15,90 D / € 16,40 A / SFr 27,90

ISBN 3-525-45901-7

Interessenten

Psychoanalytiker, Psychotherapeuten, Suizidologen, Psychiater, Soziologen, Gender-Forscher.

Preis- und Redaktionsstand: Januar 2003